

## Eine Dissertation in den Geistes- und Sozialwissenschaften schreiben

Welchen Methoden passen zu mir und meinem Schreiben? Was für ein Schreibtyp bin ich? Gibt es bei einer Dissertation wirklich den Schreibflow? Wie finde ich eine Balance zwischen wissenschaftlicher Kreativität und systematischem Vorgehen? In diesem praxisorientierten Workshop erfahren Sie grundlegendes Wissen über Schreibprozesse und Schreibtypen und lernen Methoden der prozessorientierten Schreibdidaktik zu den Teilschritten des wissenschaftlichen Arbeitens (Strukturieren, Schreiben, strukturell und sprachlich Überarbeiten) kennen.

**Trainer:** Dr. Eva-Maria Lerche

Diese „Handwerkstechniken“ erproben Sie direkt an Ihrer Dissertation und entwickeln sie zu individuell passenden Schreibstrategien weiter. Dabei starten Sie genau dort, wo Sie stehen: Die Methoden können Sie sowohl zur Vorbereitung des Schreibens nutzen, als auch anwenden, wenn Sie schon mitten im Schreibprozess stecken.

Ein Schwerpunkt liegt auf den qualitativen Geistes- und Sozialwissenschaften, in denen das Schreiben selbst das zentrale Forschungsinstrument ist. Insbesondere ergibt sich aus diesem schreibenden Forschen und forschendem Schreiben, dass der Schreibprozess intuitiver, scheinbar unstrukturierter und auch kreativer funktioniert als beispielsweise in den MINT-Fächern, und zugleich das Überarbeiten der Rohtexte deutlich mehr Gewicht hat.